



Letter.

[s.l.]: [s.n.], 1849-02-04

<https://digital.library.wisc.edu/1711.dl/6K5F3SHE275CZ84>

<http://rightsstatements.org/vocab/NoC-US/1.0/>

The libraries provide public access to a wide range of material, including online exhibits, digitized collections, archival finding aids, our catalog, online articles, and a growing range of materials in many media.

When possible, we provide rights information in catalog records, finding aids, and other metadata that accompanies collections or items. However, it is always the user's obligation to evaluate copyright and rights issues in light of their own use.

Königsgrätz 11. October 1849.

Liebe gute Mutter!

Es eben sehr ist der Befehl
ausfallen können 18. October zum
2ten Bataillon nach Italien abzu-
gehen; — ist wegen desselben nur die
gute Mutter, und nur allein meine
Herrn Geschwister und Verwandten
mehren einen Abschied nach längere
Zeit. — Gute Mutter — Du wirst
mir bald zwei Teller geben nur
den Christ geben, und für ihn so-
fallung Gott bitten, — so wie sie
ist täglich für die Herrschaft lan-
ge Wasser geben für. — Gute Mutter
das wir die Christen machen, und
das wir uns nach verabschieden, und
überhandeln müssen wir in Tübingen
Wiss zu kommen. —

Auf den 2ten October falls ich zurückkehren werde, —
bist du es mein Vater in meine Absicht. —

Der gute Pfarrer hat mir vor eini-
gen Tagen einen Brief geschrieben,
warin ich mit merkwürdigen Worten, seine
nachstehende Angelegenheit beschreibt. —
Einem guten Mann Paul kann es
nicht geschehen, dass er besitzt eine Seele
die zu groß und fest ist, als dass sie je,
dem Pfarrer, Lieder davon sagen könnte
seine Tage zu verbringen. — Ich bin wun-
derbar sehr auf seinen kleinen Pfarrer.

Der Paul hat ich bin sehr, sehr der
in meinem Leben zu ihm gewohnt
zu dingenden Aufregung und seinem
Wachstum bei seinem Zusammenhinein,
nach seiner Seele zu stellen, und ich
für sein Wachstum nicht mehr.

Wie geht mein guter Jakob? —
ich habe sehr oft zu ihm, mit kleinen
Geld um eine Zeit für ihn, — ein
zu sein zu verstehen und nicht.

Meine künftige Antica ist Manduca, und
nachdem mein Organum nunmehr den
Namen Großhurd Constantia führt, —
so mögen meine Adressen darauf
modulirt werden, damit die Briefe
nicht irren gehen. — Die Musciscen welche
unsere Offizinen aus Italien geben, sind
sehr wirksam, indem Larynx kein
Zweifal mehr über einen verurtheilten
Leben lüthet. —

Jüngster Gimmide der sich lüthet, habe
ich gesehen und gesprochen, — es ist unsehr
wacht, — natürlich pueril. —

Jüngster Plot ist Major im Organum
welchen die Dr. Müller inoffizien lüthet.

Dies die bewundernde Larynx
lündet ich hier nach zum Lebent. nun
nicken, nachalb die große Mollen in
Machen für einen unsehrwunder bewacht
für mich begen wüthet, denn als Lebent
nicht ist frivallan best wüthet ist zu
vith. —

Ich muss zu meinem Briefe 100 R. nachschicken
müßte mir viele Sorgen macht, indem
jetzt Minerva's neuen Offiz genau kontrolliert,
auch dass muss ich mir jeden Monat Geld
aufschreiben, weil ich die Briefe nicht selbst
bezahlen muss, indem meine Stillschaltung
auf meine eigene Geschäftsleute geht.

Ich werde mich das sehr morgen zu dem
Herrn Gimmrich wenden, vielleicht
versteht er mir die Schwierigkeit. — Es
muss gel, und mir unendlich unangenehm,
wenn Sie sich Mühe den Herrn Gimmrich
für diese Punkte geben wie Casirang's
Absicht hat, wenn ich mich in
dieser Absicht befehlen werde. —
Zuletzt wurde, und dass ich meine Befehl
jedenfalls selbst, nachdem meine wert-
liche Jagd immerhin einige 80 R. Stelle
beizugeben wird, sobald ich in Italien
ankomme. —

Kaydan ist in Arab. —

Größe in H. Pinzel, Klinger, H. Alm, Niebler
H. Frei Jandl. —

meine Dein dankbarer Sohn

Karl Wilhelm